

Programm

ANTON BRÜCKNER
PRIVATUNIVERSITÄT



Traumprinz.komm © Foto: Andreas Weniger

Stiliana Popova-Kuritko

Traumprinz.komm

Libretto: Julia Wieser

Solist*innen des Instituts für Gesang und Musiktheater und
Instrumentalensemble der Anton Bruckner Privatuniversität

Vorstellungen:

Donnerstag 16. März — 11.00 Uhr (Uraufführung)

Freitag 17. März — 11.00 Uhr

Samstag 18. März — 20.00 Uhr

Sonntag 19. März — 17.00 Uhr

BlackBox Musiktheater — Landestheater Linz

Infos & Tickets unter:
www.landestheater-linz.at

Hagenstraße 57 | 4040 Linz
T +43 732 701000 280
events@bruckneruni.at
www.bruckneruni.ac.at



– Schweinehirt goes Märchenprinz oder ein Lob auf das Echte –

„Da kam der Rosenstrauch mit der herrlichen Rose hervor. „Nein, wie ist die niedlich gemacht!“ sagten alle Hofdamen. „Sie ist mehr als niedlich,“ sagte der Kaiser, „sie ist scharmant!“ Aber die Prinzessin befühlte sie, und da war sie nahe daran, zu weinen. „Pfui, Papa!“ sagte sie, „sie ist nicht künstlich, sie ist natürlich!“ „Pfui!“ sagten alle Hofdamen, „sie ist natürlich!“

Dies ist nur eine der vielen Passagen aus Hans Christian Andersens Märchen *Der Schweinehirt*, die Julia Wieser mit Witz und Klugheit in das Heute übersetzt hat. Bei ihr heißt es: „liiih, eine Rose? Die ist ja echt! Welcher Hirnlose schickt eine Rose? Damit könnte ich mich verletzen und der Gestank ist widerlich!“

Man könnte argumentieren, dass sich unser Alltag unter dem Einfluss der ständig fortschreitenden technischen Entwicklungen auch mehr und mehr weg von authentischen Erfahrungen hin zum stellvertretenden Erleben entwickelt hat. Wozu aus dem Haus gehen und mit eigenen Augen die Welt betrachten, wenn uns tiktok oder Youtube mit einem nicht enden wollenden Vorrat an Erlebnissen Anderer beglückt, die wir, egal ob jung oder alt, bequem vom Sofa aus konsumieren können?

Nicht leicht sich dem zu entziehen. Ein junger Mann Anfang 20, der ein älteres Klapptelefon benützt, darauf angesprochen meinte, er habe sein Smartphone weggegeben, weil es zu viel von seiner Zeit weggefressen habe. Seit er das ältere Telefon verwendet, käme er wieder zum Lesen.

Es ist beeindruckend und gleichzeitig erschreckend, weil viele von uns die Frage, ob zu einem solchen Schritt bereit, mit nein beantwortet hätten.

Wir haben heute einen Großteil der zwischenmenschlichen Beziehungen ausgelagert und vertrauensvoll in die Hände von Whatsapp und Instagram gelegt. Knapp 50 Prozent aller neuen Beziehungen werden mittlerweile online angebahnt.

Die wahren Mächtigen sind heute die Firmen, die all unsere Daten und Informationen besitzen, die wir ihnen bereitwillig überlassen haben. Nicht überraschend, dass der Kaiser aus dem Märchen sich in unserer Oper zum Besitzer einer online Dating-Agentur gemausert hat. Und der durch seine Tochter, die ausschließlich an der Online-Welt interessiert ist, mit den Folgen eines Systems konfrontiert wird, das er mit geschaffen hat.

Es wäre illusorisch und weltfremd zu fordern, dass wir uns als Gesellschaft wieder zurück in die Zeit vor der Einführung des Mobil-Phones begeben sollten. Aber vielleicht nehmen wir uns öfter die Zeit, an einer Rose zu riechen oder das Gesicht in die Sonne zu halten, statt auf Instagram ein shot über den perfekten Sonnenuntergang anzuschauen?

— — —

__ Stiliana Popova-Kuritko __

Stiliana ist gebürtige Bulgarin und kam über Zypern und Süd Afrika nach Österreich. 2007 schloss sie ihr Studium für Komposition bei Prof. Gunter Waldek mit Auszeichnung ab. 2017 gewann sie Bruckner Stipendium für Komposition.

2018 erschien ihr Buch „Neue Wege zur Musiklehre“.

Seit 2007 ist sie als Klavierlehrerin, Musiktheorielehrerin und Korrepetitorin in der Musikschule der Stadt Linz tätig. Sie ist Mitglied von „The Folks“, „Paniano+“ und „Core“. Die Uraufführungen Ihres Violinkonzerts und „Visionen“ bewirkten große Resonanz in der Presse.

— Traumprinz.komm —

Jugendoper von Stiliana Popova-Kuritko
Libretto: Julia Wieser

Dauer ca. 70 Minuten ohne Pause

Solist*innen des Institutes Gesang und Musiktheater (ABPU)
Instrumentalensemble (ABPU)

Bühne: Peter Pawlik

Kostüm: Susanne Kerbl

Regie: Peter Pawlik

Musikalische Leitung: Thomas Kerbl (16.3. / 19.3.),
Sigurd Hennemann (17.3. / 18.3.)

— — —

— Besetzung —

Rose:

Ayse Yakut Somer (16.3. / 18.3.), Ksenia Skorokhodova (17.3. / 19.3.)

Traumprinz:

Alexandre Bianque (16.3. / 18.3.), Georg Hartl (17.3. / 19.3.)

König:

Chanyang Kwon

Sekretärin 1:

Elena Dadajova (16.3. / 18.3.), Maria Tkach (17.3. / 19.3.)

Sekretärin 2:

Marlene Janschütz (16.3. / 18.3.), Yaqin Yuan (17.3. / 19.3.)

Sekretärin 3:

Csilla Jennewein (16.3. / 18.3.), Marta Stetsko (17.3. / 19.3.)

— Instrumentalensemble —

der Anton Bruckner Privatuniversität Linz

1. Violine:

Jisoo Lee

2. Violine:

Andrea Santiago Carillo

Viola:

Aguirre Leire Gutierrez

Violoncello:

Greta Sophie Lantscher

Kontrabass:

Sara Wölfel

Flöte:

Elena Zakrajšek Janevski

Klarinette:

Anna Obiol Fibla
Sebastian Neulinger

Oboe:

Jessica Jasmin Ohrem

Fagott:

Lidia Ariza Nogués
Clara Sophie Hinterholzer

Schlagwerk:

Yehor Tereshchenko

__ Das Musiktheaterstudio der Anton Bruckner Privatuniversität __

Nach Gründung des gemeinsamen Opernstudios (2015) zwischen dem Linzer Landestheaters und dem Institut für Gesang und Musiktheater der ABPU hat sich diese Institution bestens im europäischen Kulturraum etabliert. Die in Linz gelebte Form ist die Einzige, bei welcher ein professionelles Opernstudio direkt an eine Universität und den damit verbundenen Ausbildungsprogrammen angehängt ist. Darüber hinaus produziert das Institut für Gesang mit dem hauseigenen Musiktheaterstudio jährlich eine Oper. Seit Gründung der ABPU mit besonderem Schwerpunkt auf die Literatur des 20. Jahrhunderts und einer Fülle an Uraufführungen zeitgenössischer Komponist*innen.

Das Repertoire ist breit vertreten; internationale Gastspiele haben der Bruckneruniversität großes Ansehen gebracht. Victor Ulmann „Der Kaiser von Atlantis“ wurde für das Mauthausen Komitee und für das internationale Brucknerfest produziert; ORF Aufnahme und Ausstrahlung via 3Sat, sowie Gastspiele im Gedenkstollen des ehemaligen KZ Ebensee und im Odeon Wien. In einem weiteren Schwerpunkt des Gedenkens folgte die Kammeroper „Das Tagebuch der Anne Frank“ von Grigori Frid mit insgesamt 3 Produktionen und Aufführungen in der Gedenkstätte Schloss Hartheim, im jüdischen Museum Hohenems, im Theater Baumgartnerhöhe/Spiegelgrund und im Festival des Sirius Zentrums in Soochi.

Mit dem OÖ Komponisten Peter Androsch wurde für den internationalen Holocaust Gedenktag 2013 die UA seiner Oper „Spiegelgrund“ im historischen Sitzungssaal des österreichischen Parlamentes von ORF III live übertragen; diese Produktion gastierte im selben Jahr in der Tabakfabrik Linz beim internationalen Brucknerfest. Ebenfalls für das internationale Brucknerfest wurde Udo Zimmermanns „Weiße Rose“ in einem Bühnenbild von Christian Ludwig Attersee produziert; auf Einladung des Musikfestivals Tongeon folgte ein Gastspiel zur Erstaufführung der Oper in Südkorea.

Weitere Uraufführungen von Werken oberösterreichischer Komponist*innen wurden Gunter Waldek „Schatten in Dorf“, Michael Hazod „Alea“ und aktuell Stilian Popova „Traumprinz.komm“ gewidmet.

Eine Intensivierung der Pflege des zeitgenössischen Musiktheaters in den Folgejahren ist angedacht und wird vom gesamten Team des Instituts Gesang und Musiktheater (Katerina Beranova, Ruxandra Donose, Alexander Kaimbacher, Marian Pop, Guido Baehr, Peter Pawlik, Thomas Kerbl und Robert Holzer) mitgetragen.

__ Projektvorschau des Instituts für Gesang und Musiktheater __

Muttertagskonzert in der Bruckmühle Pregarten

„Die schönsten Melodien aus Belcanto und Operette“

Die Mitglieder des Oberösterreichischen Opernstudios präsentieren im ersten Teil des Muttertagskonzertes die bekanntesten Belcanto Melodien und im zweiten Teil einen Streifzug durch die Welt der Operette!

SA 13.05.2023, 19.30 Uhr

Karten unter: www.bruckmuehle.at



W. A. Mozart: Die Zauberflöte

Eine Kooperation der „Mozartakademie“ des Instituts Gesang und Musiktheater mit Classic Pure – Aiserbühne Schwertberg und dem Stadttheater Bad Hall. Die besten jungen Stimmen aus 8 Nationen, aus Partneruniversitäten von Berlin, Stuttgart, Nürnberg, Graz, Wien und Linz werden vom Team der Bruckneruniversität Linz und internationalen Mozartinterpret*innen wie KS Michael Schade, KS Adrian Eröd, Juliane Banse und Sumi Jo intensiv in Meisterklassen auf die Produktion vorbereitet.

22./ 23.07.2023, 20.00 Uhr, Aiserbühne Schwertberg

8./ 15.09.2023, 19.30 Uhr, Stadttheater Bad Hall

9./ 10./ 16./ 17.09.2023, 17.00 Uhr, Stadttheater Bad Hall

www.classic-pure.at | www.stadttheater-badhall.com



G. F. Händel: Messiah HWV 56

Bereits zu einer Tradition geworden widmet sich das Institut Gesang und Musiktheater jedes Jahr in der vorweihnachtlichen Zeit einem großen Oratorium. 20 Solist*innen formen als Ensemble die Chöre, aus denen heraus auch die Soli besetzt sind.

Solist*innen des Instituts Gesang und Musiktheater und
Instrumentalensemble der Anton Bruckner Privatuniversität

Dirigent: Thomas Kerbl

FR 8.12.2023, 16.00 Uhr, Stiftskirche Waldhausen

SO 10.12.2023, 16.00 Uhr, Kaufmännischer Palais Linz

www.palaislinz.at

__ Veranstaltungshinweis __

Sie möchten regelmäßig über das Veranstaltungsprogramm der Bruckneruniversität informiert werden? Gerne halten wir Sie mit unseren Newslettern auf dem Laufenden! Jetzt anmelden unter <https://www.bruckneruni.at/newsletter/>

Programmänderungen vorbehalten.